



Quartiere entwickeln – Klimakommune Saerbeck

# Eine Gemeinde auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft



## Ausgezeichnetes Projekt

Klimakommune Saerbeck

Die Gemeinde Saerbeck im Münsterland bringt die Themen Klimaschutz und Erneuerbare Energiegewinnung auf ein neues Leistungsniveau. Der ortseigene Bioenergiepark erzeugt Strom aus Wind, Sonne und Biogas und beherbergt ein großes Kompostwerk zur energetischen und stofflichen Verwertung von Bioabfällen. Hinzu kommen Solaranlagen auf Privatdächern, eine Heizzentrale hinter Glas, ein regeneratives Wärmenetz für öffentliche Gebäude wie Kindergarten, Schule und Kirche sowie ein Energie-Erlebnispfad und ein außerschulischer Lernstandort – eine leistungsstarke Projektvielfalt.

Über **400** Photovoltaik-  
anlagen  
wurden auf Privatdächern installiert.

**350** % des Eigen-  
stromverbrauchs  
werden durch Erneuerbare  
Energien produziert.

**29** MWh Leistung  
erreicht der neue Bioenergiepark.

**7** Windenergie-  
anlagen  
lokaler Investoren erzeugen Energie.

**2** Biogasanlagen  
produzieren Strom und Wärme.



## Energiewende als Gemeinschaftsaufgabe

7.200 Einwohner in Saerbeck haben sich 2008 zusammenschlossen, um den Klimaschutz voranzutreiben und bis 2030 energieautark zu werden. Bereits heute wird deutlich mehr Strom produziert, als vor Ort verbraucht wird. In den nächsten Schritten werden die Wärmewende umgesetzt (KWK-Modellkommune) und Wege zu einer klimafreundlichen Mobilität aufgezeigt. Der Schlüssel zum Erfolg: Energiewende und Klimaschutz werden als Gemeinschaftsaufgabe umgesetzt.

150 Einzelmaßnahmen wurden erarbeitet, sieben Handlungsfelder abgeleitet und drei Leitprojekte vorangetrieben. Die „Saerbecker Sonnenseite“, die „Saerbecker Einsichten“ und die „Steinfurter Stoffströme“ decken schon jetzt den Eigenstrombedarf der Gemeinde zu 350 Prozent. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben vor Ort in die Anlagen investiert und sichern eine hohe lokale Wertschöpfung. Klimabildungsprojekte in Schulen und Kindergärten sowie Energiestammtische bringen Klein und Groß den Klimaschutz nahe, sichern Arbeitsplätze und erhöhen die Mitwirkungsbereitschaft in der Bevölkerung.



„Fukushima war für uns Wasser auf die Mühlen. Der Atomausstieg, der dann beschlossen wurde, ging ja genau in die Richtung, dass Erneuerbare Energien alle fossilen Brennstoffe, aber auch die Atomenergie ersetzen sollten. Das ist in Saerbeck nicht nur angedacht, sondern auch angepackt worden.“

Wilfried Roos,  
Bürgermeister Klimakommune Saerbeck

## Erneuerbare Energien statt Munition

Im Rahmen des Leitprojekts „Steinfurter Stoffströme“ hat die Gemeinde in Saerbeck seit 2011 ein 90 Hektar großes ehemaliges Munitionsdepot der Bundeswehr in einen Bioenergiepark verwandelt – mit allen Facetten der regenerativen Energieaufbereitung. Sechs Megawatt Photovoltaikmodule kommen auf Bunkerdächern zum Einsatz. Sieben Windenergieanlagen unterstützen die Stromerzeugung. Ergänzt wird der Nutzungsmix durch eine Biogasanlage. 17 Landwirte aus Saerbeck und der Umgebung haben sich zusammengeschlossen und beliefern die Anlage mit nachwachsenden Rohstoffen.

Ein besonderes Highlight ist das Kompostwerk. Es gehört ebenfalls zum Bioenergiepark und ist eine der modernsten Bioabfall-Aufbereitungsanlagen Europas, die aus regionalem Haushaltsmüll Energie und Kompost erzeugt. Seit Januar 2014 werden hier ca. 45.000 Tonnen Bioabfälle aus dem Kreis Steinfurt energetisch und stofflich verwertet.

## Zukunftsenergien transparent gemacht

Wer Energieeffizienz, Ressourcenschonung und regenerative Energiegewinnung besser verstehen will, erhält durch das Leitprojekt „Saerbecker Einsichten“ interessante Einblicke – z. B. durch die gläserne Heizzentrale der Klimakommune. Hinter einer Glasfassade im Erdgeschoss der ehemaligen Hauptschule arbeiten zwei große Holzpellet-Heizkessel, die alle öffentlichen Gebäude im Schul- und Sportzentrum mit Wärme versorgen. Auch die Gemeindekirche ist an das 1,4 Kilometer lange Nahwärmenetz angeschlossen. Die Gemeinde spart dadurch nicht nur Energie und Kohlendioxid sondern auch nennenswerte Kosten.

Äußerst anschaulich ist auch der Saerbecker Energie-Erlebnispfad. Hier können Interessierte entlang des Nahwärmenetzes spazieren und an verschiedenen Stationen Informationen zu Erneuerbaren Energien, Energiesparen, klimafreundlicher Mobilität etc. erhalten. Der Energie-Erlebnispfad ist das Ankerprojekt einer vierstufigen klimapolitischen Bildungsarbeit, die von den Kindergärten über die Schulen, die Erwachsenenbildung bis zur Hochschule reicht. Im Bioenergiepark existiert ein Forschungsstützpunkt der Fachhochschule Münster ebenso wie ein außerschulischer Lernstandort – die „Saerbecker Energiewelten“.



## Auf der Sonnenseite

Ein weiteres Leitprojekt für den Umstieg auf Erneuerbare Energien ist die „Saerbecker Sonnenseite“. Es wurde bereits 2009 gestartet – unter anderem mit dem Ergebnis über 400 installierter Photovoltaikanlagen auf den Privatdächern der Bürger, von landwirtschaftlichen Betrieben und von Gewerbebetrieben. Den Grundstein legte ein Schulprojekt an der Gesamtschule vor Ort. Die Schüler prüften, welche Dächer sich in ihrer Ausrichtung und Winkelstellung eignen und führten eine Befragung sämtlicher Saerbecker Haushalte

durch. Heute liefern die Solarzellen 9,9 Megawatt Peak zusätzliche Leistung zum Bioenergiepark. Um auf der Sonnenseite zu bleiben, sind weitere Schritte geplant. So sollen mehrere Stromspeicherprojekte Auskunft geben, wie Saerbeck in Zukunft den produzierten Strom möglichst effizient speichern kann. Ebenso forscht man an der Power-To-Gas-Technologie.

„Lokaler Klimaschutz in Saerbeck bringt uns allen einen echten Mehrwert. Und das ist die beste Motivation, um das Thema nachhaltig und offensiv nach vorne zu bringen.“

Guido Wallraven,  
Projektleiter Klimakommune Saerbeck



## Klimaschutz als Job- und Wirtschaftsmotor

Die Klimakommune Saerbeck macht vor, wie man die Energie- wende voranbringen und gleichzeitig eine klimagerechte Ortsentwicklung erreichen kann. Das große Klimaschutzengagement wird dabei auch mit lokaler Wertschöpfung belohnt: Im neuen Bioenergiepark haben sich seit dem Jahr 2011 mehrere Unternehmen angesiedelt, alle Investitionen wurden mit lokalen Finanzmitteln umgesetzt. Rund 50 neue Arbeitsplätze sind entstanden, darunter 35 Stellen für Menschen mit Behinderungen.

Zudem eröffnen die Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde neue wirtschaftliche Möglichkeiten und stärken die Selbstständigkeit: Dazu tragen die Pachteinnahmen des Bioenergieparks, zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen und nicht zuletzt der Ertrag des eigenen Windrades im Bioenergiepark in erheblichem Maße bei. Der in den Biogasanlagen produzierte Strom wird in die Saerbecker Haushalte geliefert. Fest steht: Saerbeck geht mit dieser außergewöhnlichen Gesamtleistung mit gutem Beispiel voran. Dafür interessierten sich inzwischen mehr als 50.000 Besucher aus aller Welt.

Expo Fortschrittmotor  
Klimaschutz GmbH

Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen  
0209-408599-0  
post@klimaexpo.nrw  
www.klimaexpo.nrw

Gemeinde Saerbeck

Ferrières-Straße 11  
48369 Saerbeck  
02574-89-202  
klimakommune@saerbeck.de  
www.klimakommune-saerbeck.de



Im Auftrag der Landesregierung präsentiert die KlimaExpo.NRW das technologische, wirtschaftliche und wissenschaftliche Potenzial Nordrhein-Westfalens für Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung. Die Initiative ist Leistungsschau und Ideenlabor für den Standort NRW. In vier Themenwelten zeichnet die KlimaExpo.NRW jährlich je drei Projekte aus, die den Fortschrittmotor Klimaschutz besonders gut veranschaulichen.



#### Energie neu denken

In Wirtschaft, Forschung, Kommunen- und Zivilgesellschaft entstehen ständig neue Ideen, wie wir unser Energiesystem grundlegend und klimafreundlich verändern können – und wie die Energiewende gelingen kann.



#### Ressourcen schonen

NRW setzt auf geringeren Ressourcenverbrauch und reduzierte Emissionen – durch neue Werkstoffe, innovative Technologien, höhere Produktivität und die Förderung nachhaltiger Konsummuster.



#### Quartiere entwickeln

Industriell geprägte Metropolregionen, Quartiere und ländliche Räume machen NRW zum idealen Schauplatz für den klimagerechten Umbau urbaner Infrastrukturen, die Neuorganisation von Stadt-Land-Beziehungen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.



#### Mobilität gestalten

Personen- und Güterverkehre sollen effizient und klimafreundlich laufen. Diese Herausforderung geht NRW mit der Entwicklung alternativer Antriebe und Kraftstoffe, aber ebenso mit der Erprobung und Etablierung nachhaltiger Mobilitätskonzepte an.